

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Christof Hartge, Pfarrer
Altwildungen

20.6.2008

Wandlung

Heute ist der letzte Schultag. Alle Arbeit, die heute noch getan wird, dient bei vielen schon der Vorbereitung auf die Ferien.

Vor 50 Jahren wäre das für viele in Kleinstädten und Dörfern ganz anders gewesen. Da hätte es gut sein können, dass jetzt, Mitte Juni, die richtige Zeit für das Heu-Machen gewesen wäre. Da standen unsere Großväter noch im Dunkeln auf, denn der frühe Morgen war die beste Zeit zum Mähen. Gutes Wetter bedeutete harte Arbeit und nicht Ferien. Das ist lange vergangen. Heute arbeiten viel weniger Menschen in der Landwirtschaft. Es wird Silage gemacht und nicht Heu. Silage wird in Fahrsilos gebracht und nicht in Scheunen.

Wer heute früh durch die Dörfer fährt, kann aber die Spuren des Vergangenen noch sehen. Manche Scheunen sind zu Wohnungen ausgebaut, manche verfallen still vor sich hin. Bei einer von diesen unbenutzten habe ich mal so etwas wie eine Verwandlung erlebt. Ich verließ am späten Nachmittag nach einem Gespräch ein Bauernhaus. Als ich die Treppe herunterging, schaute ich auf das Tor der alten Scheune. Das heißt eigentlich schaute ich hindurch. Denn das Tor schloss nicht richtig, wie viele alte Scheunentore und genau wie das Tor, das auf der gegenüberliegenden Seite lag. Ein Sonnenstrahl fand den Weg durch beide Tore und brachte mit sich das Licht erfüllte Bild einer Wiese voller Löwenzahn, die auf der anderen Seite der Scheune lag.

Die Scheune war eine alte, klapprige Scheune und hatte sich doch in etwas neues verwandelt, nämlich zur Pforte in eine andere, schöne Welt. Das hat nur das Sonnenlicht gemacht. Aber um wie viel mehr muss es so sein, wenn Gottes Licht auf einen Menschen fällt. Abseits von ihm sind auch Menschen, was sie eben so sind, das kann man nüchtern feststellen. Im Verlaufe der Jahre werden sie einer Scheune

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Christof Hartge, Pfarrer
Altwildungen

20.6.2008

sogar immer ähnlicher. Die Knochen halten nicht mehr so zusammen, wie es einmal war. Gesicht und Hände zeigen Spuren des Berufslebens, wie eine Scheunendurchfahrt. Wenn nun die Sonne eine alte Scheune für einen Moment in einen Durchgang zum Paradiesgarten verwandeln kann, um wie viel mehr wird Gottes Licht einen Menschen verwandeln können. Ein Mensch ist eben nicht nur, was er ist. Er kann auch zu einem ein Tor in Gottes Welt werden.